

## Was machen wir?

Im Mittelpunkt des Projekts stehen ineinandergreifende Formen von niederschweligen gesundheitsfördernden und präventiven Gruppenangeboten. Durch die partizipativ gewonnenen Erkenntnisse des Projektes sollen sich das Gesundheitsverhalten verbessern und die Strukturen der beteiligten Einrichtungen gesundheitsfördernd weiterentwickeln. Perspektivisch sollen durch die Maßnahmen für die Bewohnenden und das erarbeitete Gesundheitswissen indirekt auch die Mitarbeitenden entlastet werden.

### Theater-Workshops

Die Workshops zum Theater spielen zeigen Märchen von einer ganz neuen Seite. Mit Erzählung, Diskussion, angeleiteten Sprechchören, Gesang und gesundheitsfördernden körperlichen Übungen führen die sozial-künstlerischen Fachkräfte der Projektfabrik Witten durch die Geschichten. Auf diese Weise können schwierige Themen beiläufig adressiert und spielerisch bearbeitet werden.

### Gesundheits-Workshops

In den Workshops zur psychischen Gesundheit der Universität Siegen liegt das Ziel auf der Wahrnehmung und Regulation von Emotionen sowie der präventiven Wirkung auf Risikofaktoren, die mit Sucht und Gewalt verbunden sind. Die gezielte sinnliche Wahrnehmung und Entspannung fördern Fähigkeiten, um positive Emotionen und Freude zu erleben. Dies hilft den Pflegebedürftigen, Bewältigungsstrategien zu entwickeln, um mit Stress und negativen Gefühlen umzugehen, welche Auslöser für Sucht- und Gewalthandlungen sein können.

## Projektansatz

Gewalt und Sucht sind in Einrichtungen der stationären Pflege Herausforderungen, deren Bearbeitung im Alltagsgeschäft nicht immer zu leisten ist. Der Entstehung von Sucht und Gewalt vorzubeugen, ist daher besonders wichtig.

Im Projekt „**Prävention Kreativ!**“, das durch den Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) auf Basis des Leitfadens Prävention gefördert wird, werden Menschen spielerisch und mit allen Sinnen angeregt, sich mit ihrer Vergangenheit und Gegenwart auseinanderzusetzen. Gerade weil das Projektziel die Prävention von Sucht und Gewalt ist, steht das positive Erleben im Vordergrund.



**Sie sind in einem ähnlichen Feld tätig, interessieren sich für unseren Ansatz oder möchten mehr über unser Projekt erfahren?**

**Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**

Dr. Elke Olbermann, FfG

[elke.olbermann@tu-dortmund.de](mailto:elke.olbermann@tu-dortmund.de)

Kerstin Guhlemann, sfs

[kerstin.guhlemann@tu-dortmund.de](mailto:kerstin.guhlemann@tu-dortmund.de)

Ringo Schoepke, vdek

[ringo.schoepke@vdek.com](mailto:ringo.schoepke@vdek.com)

## Projektseiten

[www.bit.ly/vdekpraeventionkreativ](http://www.bit.ly/vdekpraeventionkreativ)

[www.bit.ly/sfspraeventionkreativ](http://www.bit.ly/sfspraeventionkreativ)

[www.bit.ly/ffgpraeventionkreativ](http://www.bit.ly/ffgpraeventionkreativ)

# Die Projektidee in Kürze

Die Gesundheit von Menschen in Pflegeeinrichtungen mit neuen Ansätzen der Sucht- und Gewaltprävention zu stärken – darum geht es im Projekt „**Prävention Kreativ!**“.

Mithilfe partizipativer Gruppenangebote für die Pflegebedürftigen und durch Schulungen von Beschäftigten und Angehörigen soll gesundheitsgefährdendes Verhalten der Bewohnenden sich selbst und anderen Menschen gegenüber reduziert und präventiv verhindert werden.

Bis Ende 2025 werden im Projekt verschiedene Maßnahmen entwickelt und in vier stationären Pflegeeinrichtungen erprobt. Die wissenschaftliche Begleitung findet durch die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. aus Dortmund, die Sozialforschungsstelle der TU Dortmund und die Universität Siegen statt. Gefördert wird das Projekt vom Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) in NRW.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen rund 6,2 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen versichern und damit landesweit die größte Kassenart sind.

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk - Handelskrankenkasse
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

## Kooperationspartner

**Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.**  
/ Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

**Sozialforschungsstelle**, Fakultät Sozialwissenschaften, Technische Universität Dortmund

**Projektfabrik Witten gGmbH**

**Universität Siegen**, Institut für Psychologie und Psychotherapeutische Hochschulambulanz

**Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e.V.**, Haus St. Anna

**Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH**, Ev. Altenzentrum Lünen

**AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.**, Seniorenzentrum Helmuth-Kuhlen-Haus, Mönchengladbach

**SZB Wassenberg Altenpflegeheim GmbH**

Assoziierter Partner: **Private Betreuungs- und Pflegeeinrichtung Barbara Lenders**, Haus Helene, Mönchengladbach



## Prävention Kreativ!

Sozialkünstlerische und seelisch-orientierte gesundheitsfördernde Gruppeninteraktionen zur Sucht- und Gewaltprävention in der stationären Pflege

